

ein ursprünglich in London erschienenen Lied von Alex. Reichardt (op. 5) von der Firma Johann André in Offenbach mit ausschließlichem Verlagsrecht für das Deutsche Reich erworben wurde. Wegen der vor Abschluß der Berner Konvention in Deutschland gestattet gewordenen freien Herstellung dieses Werkes sind Schwierigkeiten zu erwarten, die die Firma Johann André in freundschaftlicher Weise regeln will, wenn ihr die etwa vorhandenen Exemplare, deren Vertrieb in Deutschland jetzt nicht mehr statthaft sein würde, bis zum 25. Juli d. J. nach Leipzig oder Offenbach kostenfrei eingesandt werden. Der Umtausch gegen die rechtmäßigen Exemplare des Verlegers werde alsdann gern bewilligt werden. Wir verweisen bezüglich des weiteren auf die betreffenden Bekanntmachungen selbst.

**Buchgewerbeblatt.** — Von einer unter dem obigen Titel vom 1. Oktober d. J. ab erscheinenden „Monatsschrift für alle Zweige des Buchgewerbes“, herausgegeben von K. Burger, Kustos des Buchgewerbemuseums in Leipzig, liegt uns die Probenummer vor. Ueber die Ziele des neuen Blattes wird in einer Ansprache folgendes bemerkt:

„Wenn auch über die einzelnen Zweige des Buchgewerbes eine Anzahl zum Teil vortrefflich geleiteter Zeitschriften berichten, so fehlt es doch bis jetzt an einem Organ, das alle Zweige des gesamten Buchgewerbes gleichmäßig in seinen Bereich zieht und den Interessen desselben dient. Diese Lücke, die schon von vielen schmerzlich empfunden ist, beabsichtigt das Buchgewerbeblatt auszufüllen. Unterstützt von einer Anzahl hervorragender Mitarbeiter und vorzüglicher Fachleute, wird das Buchgewerbeblatt seine Leser über alle Vorkommnisse, neuen Erfindungen, Fortschritte und Erfahrungen, die in Deutschland und im Auslande auf den einzelnen Gebieten des Buchgewerbes gemacht werden, auf dem Laufenden erhalten. In bestimmten Zeiträumen werden über die Leistungen von Buchdruck, Buchbinderei und Buchhandel, von Papierfabrikation und Farbenherstellung, von der buchgewerblichen Maschinenindustrie, von Schriftschneiderei und Schriftgießerei, von Holzschnitt, Kupferstich, Radierung, Lithographie und von den auf der Photographie beruhenden Reproduktionsverfahren kurz zusammenfassende Rückblicke mit besonderer Beziehung auf die Leistungen des Auslandes gegeben werden. Das Buchgewerbeblatt wird vornehmlich gewerblichen und praktischen Zwecken dienen und wird Aufsätze historischen Charakters nur soweit bringen, als sie dem heutigen Buchgewerbe von Nutzen sein können. Das Buchgewerbeblatt wird ferner in einer Journalschau über die in den hervorragenden deutschen und ausländischen Fachjournalen gebrachten Aufsätze und Mitteilungen Bericht erstatten. In seinem illustrativen Teil wird das Buchgewerbeblatt neben den schon rühmlich bekannten Zeichnern und Illustratoren auch jüngere Kräfte heranzuziehen bestrebt sein, die sich der Buchillustration oder dem Entwerfen von Bucheinbänden widmen wollen. Das Buchgewerbeblatt wird auch in seiner Ausstattung Zeugnis von dem hohen Stande ablegen, den das deutsche Buchgewerbe einnimmt. Ganz besondere Sorgfalt soll auf originelle und wirksame Gestaltung der Inserate verwandt werden.“

**Eine alte Buchdruckerfamilie.** — Der Frankfurter Btg. entnehmen wir folgende Mitteilung:

In Baden-Baden starb am 26. Juni Frau Marie Deder, Buchdruckerwitwe aus Colmar. Mit ihr sank die letzte Trägerin eines in der Buchdruckerwelt berühmten Namens ins Grab. Nahezu drei Jahrhunderte lang hat die Familie Deder am Oberrhein die edle schwarze Kunst betrieben. Sie stammt aus Basel, wo 1635 ein Georg Deder (aus dem Thüringischen gebürtig) sich als Buchdrucker niedergelassen hatte. Seine Nachfolger errichteten Zweiggeschäfte in Altbreisach und Colmar. Später wurde das Hauptgeschäft von Basel nach Berlin verlegt; die Deder'sche Offizin in Berlin ist bekanntlich vor nicht gar langer Zeit als Reichsdruckerei in den Besitz des Staates gekommen. Aus der Colmarer Offizin gingen in der Folge nicht nur die Erlasse des Conseil Souverain des Elfaß, sondern auch die bedeutenden Werke vieler elsässischer Autoren hervor; desgleichen begründete die Firma den heute noch bestehenden „Sinkenden Boten“. Der letzte männliche Sproß des Elsäßer Zweiges der Familie war der im Jahre 1876 verstorbene Camille Deder, nach dessen Tode seine Witwe Frau Marie Deder das Geschäft fortführte.

**Schulbücher-Einbände.** — Mit Bezug auf den beachtenswerten Artikel des Herrn Direktors Dr. Stoy in Jena in Nr. 149 d. Bl. übersandte uns Herr R. Streller in Leipzig eine in seiner Handlung gebräuchliche Mitteilung für seine Geschäftsfreunde, die er diesen seit Jahren zustelle und auch an Verleger gesandt habe und von welcher hier und da ein kleiner Erfolg zu bemerken gewesen sei. Die Mitteilung lautet:

„Avis.  
Unter den geehrten Geschäftsfreunden ist die Neigung zunehmend, besonders die Schulbücher gebunden zu verlangen und zu beziehen. So wenig ich geneigt bin, diesen Wünschen entgegen zu treten, schon deshalb nicht, weil ich an gebundenen Büchern mehr

Gewinn habe, als an rohen, so sehr halte ich mich doch für verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, daß die meist schnell und stets billig produzierten Massenbände nicht die Haltbarkeit gewähren, welche besonders von einem Schulbuche, das täglich in Kinderhänden ist, die nicht immer schonend damit umgehen, verlangt werden muß. Das bestehende Neufere gebundener Schulbücher wird von den Kindern allerdings bevorzugt; dagegen dürften die Eltern leicht davon zu überzeugen sein, daß ihr Interesse weniger das ist, einen äußerlich glänzenden, als vielmehr einen haltbaren, gediegenen Einband zu bezahlen, selbst wenn derselbe zunächst einige Pfennige mehr kostet, einen solchen Einband, der nicht schon nach einigen Wochen einer kostspieligen Reparatur bedarf. Neben der Einwirkung auf die Kinder, würde auch die auf die Lehrer ins Auge zu fassen sein, namentlich dahin gehend, daß es der Zeit bedarf, einen haltbaren Band herzustellen und daß solche Kinder nicht unnötig gedrängt werden, das neue Schulbuch zu besitzen, weil dasselbe noch in der Werkstatt des Buchbinders liegt. R. Streller, Leipzig.“

**Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge** u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

**Allgemeine Bibliographie für Deutschland.** Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. 1892 Nr. 27. (7. Juli). 8°. S. 313–332. Herausgegeben u. verlegt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

**Buchgewerbeblatt.** Monatsschrift für alle Zweige des Buchgewerbes, herausgegeben von K. Burger, Kustos des Buchgewerbemuseums in Leipzig. Probenummer. 4°. 10 S. Geschäftsstelle des Buchgewerbeblattes, C. A. Grumpelt, Leipzig-Rudnitz, Josephinenstr. 7.

**Die Torgauer Druckereien.** (Aus Curt Jacobs [Torgau] Sammlung von Torgauer Büchern.) 8°. 4 S. (Friedrich Jacob in Torgau.)

**Der Beleidigungsprozeß Contzer contra Bape,** nebst einigen anderen Beiträgen zur Frage der Sittlichkeit im deutschen Buchhandel. 8°. 34 S. Hamburg 1892, Herold'sche Buchhandlung.

**Siebenter Jahresbericht der Papierprüfungsanstalt zu Leipzig,** Otto Winkler, Uferstrasse 8. 8°. 8 Seiten.

**Finanzwissenschaft.** Antiq. Katalog No. 294 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 34 S. 692 Nrn.

**Verschiedenes.** Antiqu. Katalog No. 92 von Silvio Bocca in Rom. 16°. 72 S. 938 Nrn.

**Englische Litteratur.** (Tauchnitz collection.) Angebot No. 518 von Borstell & Reimarus in Berlin. 8°. 8 S.

**Kalender 1893.** Lagerkatalog von Max Busch in Leipzig. 8°. 8 S.

**Klassische Philologie.** (Bibl. d. f. Geh. Reg.-Rths. Prof. Dr. Leopold Schmidt in Marburg.) Antiq. Katalog No. 21 der N. G. Elwert'schen Universitätsbuchhandlung in Marburg (Hessen). 8°. 78 S. 3023 Nrn.

**Portraits.** Antiq. Katalog Nr. 6 von J. Halle in München. 8°. 64 S. 750 Nrn.

**Theologie, Hebraica u. Judaica.** Antiq. Katalog Nr. 25 von K. F. Koehler's Antiquarium in Berlin. 8°. 58 S. 1315 Nrn.

**Die Hansa, Lübeck, Hamburg, Bremen.** Antiq. Katalog No. 8 von Lübecke & Hartmann in Lübeck. 8°. 40 S. 1040 Nrn.

**Deutschlands Revolutions- u. Reactionsjahre 1847–1851.** Flugschriften, Zeitblätter, Plakate, Gedichte, Portraits, Pamphlete, Caricaturen. Antiq. Katalog No. 37 (Bibl. hist.-geogr. XI) von Paul Neubner in Köln. S. 647–726. No. 13451–15305.

**Philosophica.** (Bibl. d. f. Prof. Dr. J. H. Löwe in Prag.) Antiq. Katalog von Isak Tausig's Buchhdlg. u. Antiquariat in Prag. 8°. 32 S. 1028 Nrn.

**Verschiedenes.** Antiqu. Bücheranzeiger No. 883 u. 884 v. P. Zipperer's Antiquariat M. Thoma in München. 4°. 8 u. 8 S. 503 u. 489 Nrn.

**Centralblatt für Bibliothekswesen** 9. Jahrg. 7. u. 8. Heft Juli–August 1892. Leipzig, Otto Harrassowitz.

**Inhalt:** Johannes Setzer (Secerius), der gelehrte Buchdrucker in Hagenau von Prof. Dr. Steiff. — Die Fassungskraft des Magazins der Greifswalder Universitätsbibliothek von O. Gilbert. — Bibliographische Miscellen von K. Dziatzko. — Die neuen Räumlichkeiten der St. Petersburger Universitäts-Bibliothek von O. v. Haller. — Wachstum und Leistung der Bibliotheken. — Volksbibliotheken v. E. Reyer. — Erlass des K. Preussischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, betreffend den Leihverkehr zwischen den Universitäts-Bibliotheken zu Göttingen und Marburg. — † Stiftsbibliothekar J. N. Idtensohn. — Recensionen und Anzeigen. — Mittheilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.